

	<p>Object: Hannoverische Waterloomedaille</p> <p>Museum: Historisches Museum Hannover Pferdestraße 6 30159 Hannover 0511 / 168-43945 museen- kulturgeschichte@hannover- stadt.de</p> <p>Collection: Orden und Ehrenzeichen</p> <p>Inventory number: VM 027408</p>
--	---

## Description

Durch die Personalunion waren die beiden Königreiche Großbritannien und Hannover miteinander verbunden. Prinzregent Georg stiftete daher im Namen seines Vaters, König Georg III. von Großbritannien, im Dezember 1817 die Medaille, die an alle hannoverschen Soldaten verliehen werden sollte, die an der Schlacht von Waterloo (18.06.1815) teilgenommen hatten. Alle Medaillen wurden mit Namen, Rang und Einheit des Beliehenen persönlich gekennzeichnet. Es war ausdrücklich verfügt, dass die Medaille Eigentum des Inhabers bleiben und auch nach Ausscheiden aus dem Militärdienst getragen werden sollte. Die Vorderseite der Medaille zeigt den Kopf Georgs in antikisierter Form nach rechts sowie die Umschrift „GEORG PRINZ REGENT 1815“. Unter dem Hals das Zeichen des Stempelschneiders „W. WYON“, London. Auf der Rückseite die Umschrift „HANNOVERSCHER TAPFERKEIT“ und unter Trophäen in offenem Lorbeerkranz „WATERLOO / JUN XVIII“. Randinschrift: SOLDAT JOHANN PAUL LANDWEHR-BAT. SALZGITTER“. An rotem, weißgerändertem Band. Die Befestigung des Bandringes an der Medaille, die in rund 23.000 Exemplaren verliehen wurde, kann variieren.

[AF]

## Basic data

Material/Technique:	Silber, Rips, Eisen
Measurements:	Höhe: 11,6 cm, Breite: 3,5 cm, Durchmesser: 3,5 cm, Gewicht: 30,20 g

## Events

Template creation	When	1817-1818
	Who	William Wyon (1795-1851)
Was depicted (Actor)	Where	
	When	
[Relation to person or institution]	Who	George IV of the United Kingdom (1762-1830)
	Where	
	When	
	Who	George III of Great Britain (1738-1820)
	Where	

## Keywords

- Battle of Waterloo
- Medal

## Literature

- Nimmergut, Jörg (1997): Deutsche Orden und Ehrenzeichen bis 1945, Bd. 1. München, S. 391f.
- Rohr, Alheidis von (1985): Niedersächsische Landesgeschichte im Historischen Museum Hannover. Hannover, S. 209